

nachdem er dazu von Friedrich IV. einen Befehl ausgemittelt hatte. Die Colonie, „Godthaab“, ward aber an der Westküste angelegt, und während diese Küste allmählig von der Südspitze, Cap Farvel, bis Ugernavik colonisirt ward, scheiterten lange alle Versuche sich der Ostküste zu nähern, sowohl über Land von der Westseite aus, als zur See. Zwar gelang es im Jahre 1752 einem in Frederikshaab wohnenden Landsmanne, Peter Olsen, und im Jahre 1769 einem Wallfischfänger von Föhr, Volquart Boon, an der Ostküste zu landen, was aber zu keinem weitem Resultate führte. Nicht glücklicher fielen die Expeditionen der vaterländischen Seefahrer in den Jahren 1786 und 1787, und die von fremden Seefahrern, namentlich Davis, Hudson und Scoresby, angestellten Untersuchungen aus, da die verlorne Colonie von Allen zu weit nördlich und östlich gesucht wurde.

Endlich gelang es dem Capitain Graah von unserer Marine, der auf Befehl Friedrich VI. eine Entdeckungsexpedition nach der Ostküste Grönlands unternahm, allein von einem Eingebornen und dessen Familie begleitet, in einem offenen grönländischen Boote die östliche gefährliche Eisküste von Grönland unterm 65° n. B. zu erreichen, wo er sich anderthalb Jahre aufhielt. Am 18. August 1829 errichtete Graah dort auf einer Insel, die er „Dannebrogøde“ nannte, einen 6 Fuß hohen steinernen Thurm, 500 F. über dem Meere, pflanzte die dänische Flagge auf und nahm von der Ostküste nördlich vom Cap Farvel im Namen seines Königs Besitz, indem er sie König Friedrich des Sechsten Küste taufte. Als Hauptresultat seiner Untersuchung brachte er die Nachricht zurück, daß sich im Sommer 1829 höchstens 600 Ureinwohner auf der Ostküste von Grönland befanden, aber nicht die geringste Spur einer früheren isländischen Colonie vorhanden sei; daß der Westdistrikt an der Westseite nordwärts und der Ostdistrikt auch an der Westseite, aber südlicher in dem jetzigen Distrikte Julianenhaab, gelegen, wogegen die Ostküste von Grönland niemals eine Colonie besessen habe. Auch nimmt er nicht an, wie mehrere frühere Reisende, daß ein Sund oder eine Verbindung quer durch das Land, zwischen der Jacobsbuch und dem Scoresbysunde laufe.

Im Norden Grönlands erscheint die Sonne vom 30. November bis zum 12. Januar nicht über dem Horizont; klarer